

# Schöpfungsleitlinien

## Johannesgemeinde Kempten

---

### 1. „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ (1. Mose 1,1)

Unsere Lebenswelt, das Universum und der blaue Planet, gehören nicht uns Menschen, sondern dem, der sie geschaffen hat. Wir sind Gott dankbar für diese wunderbare, gute Welt. Seinem Eigentum sind wir daher verantwortlich und ihm gegenüber verpflichtet, es zu achten und zu respektieren.

- ⊕ Deswegen schulden wir als Menschen der Schöpfung gegenüber Respekt, weil dahinter der Schöpfer selbst steht. Weil die Schöpfung nicht unser Eigentum ist, müssen wir sie schützen und dürfen wir sie nicht zerstören.

### 2. „Du hast ihn (den Menschen) nur wenig geringer gemacht als die Engel, ja, mit Ruhm und Ehre hast du ihn gekrönt. Du hast ihm den Auftrag gegeben, über deine Geschöpfe zu herrschen. Alles hast du ihm zu Füßen gelegt...“ (Psalm 8,7-8)

Gott übergibt uns Menschen die Verantwortung für diese Erde. Gott traut uns, seinen Geschöpfen, etwas zu. Zugleich wird in der Bibel immer wieder betont, dass er uns auch zur Verantwortung zieht, wie wir mit seinem Eigentum umgegangen sind. Wir möchten Gott nicht enttäuschen.

- ⊕ Alle Lebens- und Arbeitsbereiche in unserer Gemeinde möchten wir aus dem Gefühl der Verantwortung und Achtsamkeit gestalten.
- ⊕ Die Erhaltung der Artenvielfalt wollen wir fördern, weil jedes Lebewesen, jede Pflanze und jede Ressource ein Teil von Gottes Welt sind.
- ⊕ Unsere Grundstücke und Gärten sollen möglichst diese Artenvielfalt widerspiegeln.
- ⊕ Der achtsame Umgang mit Ressourcen bedeutet auch, dass wir sparsam damit umgehen – auch bei Festen, im Büro, der Heizung, der Mobilität oder in der Gemeindegarbeit.
- ⊕ Verzicht soll immer auch eine Option sein.

### 3. „Gott, der HERR, brachte den Menschen in den Garten von Eden. Er gab ihm die Aufgabe, den Garten zu bearbeiten und ihn zu bewahren.“ (1. Mose 2,15)

Gott gestattet uns aus seiner Welt unseren Nutzen zu ziehen. Diesen Nutzen dürfen nicht nur einige Wenige für sich beanspruchen.

- ⊕ Deswegen treffen wir unsere Entscheidungen dabei in Solidarität mit Menschen aus allen Teilen der Welt. Wir wollen mit der Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten anderer Regionen der Welt geht.
- ⊕ Unser Anliegen ist auch eine gerechte Verteilung des Nutzens aus der Schöpfung. Lasten dürfen nicht auf Schwächere abgewälzt werden.
- ⊕ Wir handeln verantwortlich um zukünftigen Generationen nicht die Lebensgrundlage zu entziehen. Klimaneutralität und Nachhaltigkeit wollen wir deswegen anstreben.
- ⊕ Wir wollen nach dem Grundsatz „bio – regional – fair“ handeln. Deshalb kaufen wir nach Möglichkeit entsprechende Produkte.

### 4. Jesus sagt: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und lehrt alle Völker...“ (Matthäus 28,19f.)

Als christlich denkende Menschen bemühen wir uns immer Lernende zu sein, vorbildlich zu leben und unser Wissen an andere weiterzugeben.

- ⊕ Wir motivieren zur Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung, im Konfirmandenunterricht, in den Gruppen und Kreisen und in unseren Kindergärten.
- ⊕ Wir tauschen unsere Erfahrungen und Ideen untereinander und mit Anderen aus. Die Mitarbeitenden werden einbezogen. Für Anregungen und Kritik sind wir offen.
- ⊕ Unser Bestreben ist eine kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltverhaltens.
- ⊕ Wir halten geltende Umweltvorschriften ein.
- ⊕ Wir dokumentieren unsere Bemühungen und Fortschritte.
- ⊕ Weil wir um die eigenen Schwächen wissen, wollen wir uns nicht über andere erheben und moralisieren.